

**TUI AG**

**Herrn Friedrich Jousen  
Karl-Wiechert-Allee 23  
30625 Hannover**



Juli 2019

Sehr geehrter Herr Jousen,

2018 gaben Thomas Cook und weitere Unternehmen bekannt, SeaWorld und andere Meereszoos, die Orcas gefangen halten, nicht länger zu unterstützen. Ich bitte Sie nun nachdrücklich darum, diesen wegweisenden Beispielen zu folgen. Bei der Wahl meines Reiseveranstalters lege ich großen Wert auf eine tierfreundliche Geschäftspolitik.

Die Orcas bei SeaWorld in den USA, im Loro Parque auf Teneriffa und im Marineland in Südfrankreich leben in kleinen Betonbecken, in denen sie keine andere Möglichkeit haben, als endlos im Kreis zu schwimmen. Im Ozean hingegen leben Schwertwale in teils großen Familienverbänden und sprechen sogar ihren eigenen Gruppendialekt. Sie arbeiten bei der Nahrungssuche zusammen und legen jeden Tag eine Strecke von bis zu 220 Kilometern zurück. Bei SeaWorld und im Loro Parque werden miteinander unverträgliche Orcas zusammen in viel zu kleine, kahle Becken gesperrt. Oftmals werden den Tieren sogar Psychopharmaka wie Diazepam verabreicht, um ihr durch Stress verursachtes aggressives Verhalten unter Kontrolle zu bekommen. Zudem wurden Mütter von ihren Jungen getrennt. Aus Frustration und Verzweiflung nagen die Tiere an den Betonwänden der Becken und ruinieren sich dabei die Zähne. Mehr als 40 Orcas sind unter SeaWorlds Aufsicht bereits gestorben, unter anderem an den Folgen von schwerwiegenden Verletzungen, chronischem Herz-Kreislaufversagen oder Lungenentzündung.

Weil die Haltung von Orcas in Gefangenschaft eindeutig tierschutzwidrig ist, erwarte ich von TUI, dass das Unternehmen von solchen Angeboten Abstand nimmt.

Mit freundlichen Grüßen

---

Unterschrift / Datum (Anschrift)